

#Klimawahl2021

Klima wird auf der Straße entschieden

#VerkehrspolitikistKlimapolitik

Ist eine Verkehrswende fürs Klima wirklich nötig?



Der Verkehr trägt mit 20 bis 25 % zur Klimakrise bei. Das liegt vor allem daran, dass die meisten Fahrzeuge, Schiffe und Flugzeuge mit Verbrennungsmotoren angetrieben werden.



Die Motorisierung muss auf Strom aus Erneuerbaren Energien umgestellt werden. Auf Straßen und Schienen, auf dem Wasser und in der Luft. Bestehende Ansätze dazu sind zu fördern.



Wir brauchen bessere Konzepte von Mobilität: Mehr Platz für Fußgänger*innen, Fahrräder, Busse und Bahnen. So schützen wir nicht nur das Klima, sondern gewinnen auch ein stressfreieres Leben.



Bis 2030 emissionsfrei: Dafür braucht es ein Verbot der Neuzulassung von Verbrennern und eine stufenweise Verteuerung des Treibstoffs. Saubere Mobilität muss ausgebaut und preiswert gemacht werden.

Wie sieht ein neues Mobilitätskonzept aus?

Die Weichen umstellen



Viele Jahrzehnte verkehrspolitischer Fehlentwicklung müssen korrigiert werden. Güterverkehr wird von der Straße auf die Schiene verlagert. Die Innenstädte werden attraktiv für Fuß- und Radverkehr und erhalten einen ansprechenden ÖPNV.

Exzessive Entwicklungen im Flug- und Schiffsverkehr sind zu beenden. Nicht nur Kurzstreckenflüge zu Dumpingpreisen, nicht nur Kreuzfahrten. Auch zerstörerische Formen des Welthandels müssen aufhören.

Lebenswerte Städte



In unseren Innenstädten ist es offensichtlich, dass die Lebensqualität immens gesteigert werden kann, wenn wir das Diktat des Autos dort beenden. Wir gewinnen bessere Luft, ein Ende des Lärms und viel Raum für Stadtgrün, Kultur und Freizeitgestaltung.

Versuche in städtischen „Reallaboren“ oder „Critical Mass“-Radtouren zeigen, wie befreiend es ist, den ans Auto verlorenen Raum zurückzugewinnen.

Verkehr elektrisiert!



Was vom privaten Fahrzeugverkehr dann noch benötigt wird, muss bis zum Jahr 2030 auf elektrische Antriebe umgestellt sein, ebenso der ÖPNV. Ein Zulassungsverbot für Autos und Motorräder mit Verbrennern soll 2025 greifen; ab 2030 dürfen sie nicht mehr benutzt werden.

Es muss sofort in die Ladeinfrastruktur und Carsharing-Systeme investiert werden. Elektrofahrzeuge werden bei den rasch abnehmenden innerstädtischen Parkmöglichkeiten privilegiert.

Sauberer Schiffs- und Luftverkehr



In den bisher sträflich vernachlässigten Verkehrsbereichen Wasser und Luft müssen besonders intensive Anstrengungen zur Förderung der elektrischen Antriebs-Revolution unternommen werden.

Schiffe können, außer auf Elektrizität, auch mit modernen Methoden auf den bewährten Wind als Antriebskraft zurückgreifen. In der Luft soll auch der Energieeffizienz-Vorteil von Luftschiffen genutzt werden, die ihre Antriebskraft photovoltaisch gewinnen können.